

# Sicherheits- und Notfallkonzept



Tagesstrukturen  
Laufenburg & Sulz

Stand: April 2020



## Inhaltsverzeichnis

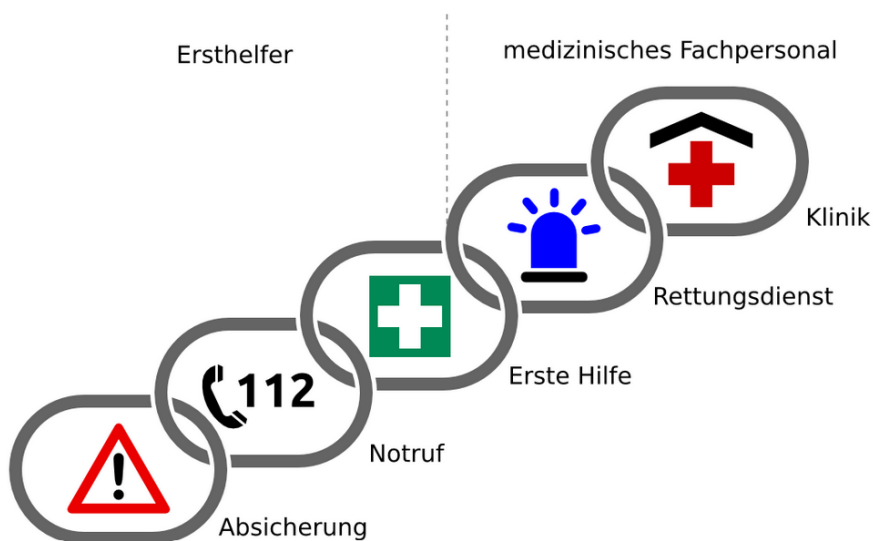
1. Sinn und Zweck des Konzeptes.....	3
2. Die Rettungskette .....	3
3. Unfälle .....	4
3.1 „kleinere“ Unfälle .....	4
3.2 „mittelschwere“ Unfälle .....	4
3.3. „schwere“ Unfälle .....	4
4. Telefonliste für Notfälle.....	5
5. Krankheit .....	5
6. Hausapotheke .....	5
7. ABCD Schema .....	6
8. Brandschutz.....	6
8.1 Verhaltensregeln bei einem Brand.....	6
8.1.2 Handhabung mit der Löschdecke.....	6
8.1.3 Handhabung mit dem Feuerlöscher.....	6
9. Gebäudevorschriften .....	7
10. Vorgehen im Brandfall .....	7
11. Sicherheit in den Tagesstrukturen Laufenburg und Sulz .....	8
11.1. Bring- und Holregelung .....	8
11.2 Allgemeines .....	8
11.3 Gruppenräume .....	8
11.4 Nasszonen.....	8
11.5 Spaziergänge .....	8

## 1. Sinn und Zweck des Konzeptes

Das vorliegende Sicherheits- und Notfallkonzept regelt den Umgang mit den Sicherheitsaspekten, Notfällen sowie Brandschutz in den Tagesstrukturen Laufenburg und Sulz. Alle Mitarbeiter\*innen der Tagesstrukturen Laufenburg und Sulz sind verpflichtet, dieses Konzept umzusetzen. Die Leiterin des Angebotes ist für die Umsetzung des Konzeptes im Alltag verantwortlich. Das Konzept wird regelmässig seitens der Leiterin der Tagesstrukturen Laufenburg und Sulz überprüft und bei Bedarf angepasst.

## 2. Die Rettungskette

Die Rettungskette veranschaulicht, den Prozessablauf eines Notfallpatienten von der Alarmierung des Rettungsdienstes bis zum Eintreffen in die Notaufnahme des Krankenhauses. Die Rettungskette zeigt ein Grundprinzip auf und sieht wie folgt aus:



Die Visualisierung einer Kette ist hierbei bewusst gewählt. Eine Kette bricht stets bei ihrer schwächsten Stelle und die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Gliedern ist absolut elementar.



### 3. Unfälle

#### 3.1 „Kleinere“ Unfälle

- das Kind zu sich nehmen und beruhigen
- Gefühle bestätigen, das Kind anschauen und die Verletzungen begutachten
- Erstversorgung mittels Coldpack, Salbe, Pflaster etc.
- Leitung informieren! Vermerk im Kontaktheft mittels Unfalldokumentation (Fotos)
- Kind beobachten, allfällige Auffälligkeiten im Verhalten feststellen

#### 3.2 „Mittelschwere“ Unfälle

- Ruhe bewahren / sich einen Überblick über die restliche Gruppe verschaffen
- das Kind zu sich nehmen und beruhigen
- Gefühle bestätigen, das Kind anschauen und die Verletzungen begutachten
- Erste Hilfe → Erstversorgung der Verletzung, richtige Lagerung
- Leitung informieren!
- Eltern nach Absprache mit der Leitung informieren
- Abklärung wer mit dem Kind zum Arzt gehen kann. Entweder Eltern oder Mitarbeiterin  
→ **Achtung** die Betreuung der restlichen Gruppe muss gewährleistet werden. Diese Entscheide werden nur nach Absprache mit der Leiterin getroffen.
- Wenn das behandelte Kind und der Erstversorger zurück sind, wird der ganze Notfall sofort im Kontaktheft dokumentiert (Fotos & schriftlich)

#### 3.3. „Schwere“ Unfälle

- Ruhe bewahren / Situation abschätzen / Überblick über die restliche Gruppe verschaffen
- Erste Hilfe → Erstversorgung der Verletzung, richtige Lagerung
- Eine zweite Person informiert die Leitung (Lehrperson oder andere Anwesende)
- Notruf 144 Wer? (TS Laufenburg/Sulz) Was? (z.B. Unfall) Zustand? (z.B. Blutung)
- Bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes sind allenfalls lebensrettende Massnahmen zu treffen
- Eltern nach Absprache mit der Leitung informieren
- Schulleitung über den Vorfall informieren

#### 4. Telefonliste für Notfälle



POLIZEI	117	FEUERWEHR	118
RETTUNGSDIENST (Sanität)	144	REGA	1414
VERGIFTUNGEN	145	Tierrettungsdienst	044 211 22 22
Kinder-/Jugendnotruf	147	Pannenhilfe	140
Dargebotene Hand	143	Air Glacier	1415
Europäischer Notruf	112		

#### 5. Krankheit

Kranke Kinder können nach Absprache mit der Leitung das Angebot der Tagesstrukturen besuchen. Die Eltern sind verpflichtet die Leitung der Tagesstrukturen über den Krankheitsverlauf, die Symptome sowie die Medikamente zu informieren. Die Leiterin kann ein krankes Kind auch vom Angebot ausschliessen.

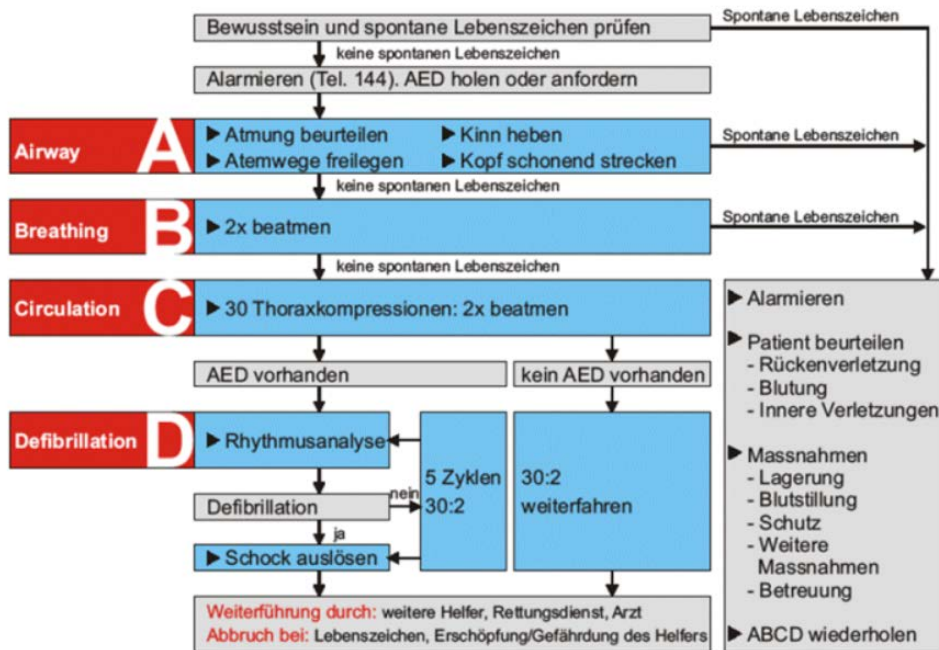
#### 6. Hausapotheke

Jede Gruppe verfügt über eine Hausapotheke, welche standardmässig eingerichtet ist. Die Apotheke befindet sich in den Schränken der Tagesstrukturen und der Inhalt wird regelmässig überprüft und aufgefüllt. Sollte Material ausgehen, so ist die Leiterin darüber in Kenntnis zu setzen.



## 7. ABCD Schema

Das ABCD Schema ist eine Strategie zur Untersuchung und Versorgung kritisch kranker oder verletzter Patienten\*innen. Die Basis stellt eine Prioritätenliste dar, welcher gefolgt werden muss. Das Schema sieht wie folgt aus:



## 8. Brandschutz

### 8.1 Verhaltensregeln bei einem Brand

- Ruhe bewahren
- Betreuungspersonal sammelt die Gruppe
- Gruppe an einem sicheren Ort ausserhalb des Gebäudes versammeln

#### 8.1.2 Handhabung mit der Löschdecke

- Mit beiden Händen die Aufreisse-Schleife aufreissen. (Die Decke entfaltet sich selbst)
- Die Löschdecke über das Feuer legen
- Löschdecke liegen lassen, bis der Brand erstickt ist

#### 8.1.3 Handhabung mit dem Feuerlöscher

- Sicherung herausziehen
- Schlauch fassen und Bestätigungshebel drücken, Feuer löschen



## 9. Gebäudevorschriften

Sämtliche Vorgaben und Vorschriften betreffend dem Gebäude und den jeweiligen Räumlichkeiten werden durch die Gebäudeversicherung überprüft und die Einhaltung wird seitens Vermieter gewährleistet sowie eingehalten.

## 10. Vorgehen im Brandfall

- Ruhe bewahren
- Selbstschutz vor Objektschutz
- Menschenrettung vor Brandbekämpfung
- Feuerwehr alarmieren: Wer? Was? Sind Menschen in Gefahr?
- Fenster und Türen schliessen (nicht abschliessen)
- Gruppe sammeln
- Gefahrenbereich verlassen
- Erste Hilfe
- Versammlung beim Treffpunkt
- Brand mit Feuerlöscher oder Feuerdecke bekämpfen (sofern möglich)
- Alle informieren (Leitung, Eltern)
- Die meldende Person weist die Feuerwehr ein
- Anordnung der Feuerwehr befolgen

**Wichtig: Die Gruppe wird draussen auf ihre Vollständigkeit überprüft!**



## **11. Sicherheit in den Tagesstrukturen Laufenburg und Sulz**

### **11.1. Bring- und Holregelung**

Das Bewältigen des Nachhauseweges ist schriftlich vereinbart und festgehalten. Die Leitung informiert die Mitarbeitenden über diese Abmachungen. Liegt keine Vereinbarung vor, so kontaktiert die Leitung die betroffenen Eltern. Als Grundsatz gilt, dass keine Kinder an uns nicht bekannte Personen abgegeben werden. Sollte jemand anderes als die Eltern die Kinder abholen kommen, so gilt es die Leitung vorgängig schriftlich zu informieren.

### **11.2 Allgemeines**

- Schwere Gestelle und Möbel sind fest an der Wand montiert
- Die Notfallapotheke ist für alle Mitarbeitende zugänglich
- Notfallpläne und Notfallnummern hängen aus

### **11.3 Gruppenräume**

- In geschlossenen Räumen befindet sich einen Rauchmelder
- Schnüre oder Plastiktüten werden nicht unbeaufsichtigt zum Spielen abgegeben
- Putzmittel, Medikamente oder giftige Substanzen werden nicht in der Reichweite der Kinder aufbewahrt
- Werkmaterial und Werkzeuge sind nur auf den Tischen anzuwenden
- Farben und Bastelmaterial sind giftfrei

### **11.4 Nasszonen**

- Wasserhähne sind immer auf kalt gestellt

### **11.5 Spaziergänge**

- Die Mitarbeiterin nimmt auf jeden Spaziergang eine Notfalltasche und das Tagesstrukturenhandy mit
- Kindergartenkinder geben den Mitarbeitenden beim Gehen entlang oder Überqueren der Strasse immer die Hand